

Dem theuern Andenken

ihres frühverklärten geliebten Freundes

Herrn

Ernst Traugott Jacob

Pastor an der Pfarrkirche zu St. Michael
in Budissin

die Familien

Hoffmann, Müller, Weber.

Den 4. Februar 1854.

Gedruckt bei E. M. Monse.

Das kleine Andachts

andachtsbüchlein solltet ihr besitzen

Herrn

Ernst Traugott Jauch

Pfarrer an der Kirche zu St. Michael

in Halle

Die zweite

ausgegeben von dem Verfasser

Das kleine Andachts

andachtsbüchlein solltet ihr besitzen

Wir Menschen stehen all' in Gottes Hand
 Und folgen Eines Willens Machtgebot;
 Dort oben nur ist unser Vaterland,
 Und dahin führt uns alle nur der Tod.
 Heil dem, den Gott so wohl, wie Ihn, bedenkt,
 Und ihm den köstlichsten der Tode schenkt,
 Den Tod nach reichem, segensvollem Thun
 Und treuer Arbeit selig auszuruhn.
 Bedeutungsschwer ist, was der Geist einst sprach:
 Den Todten folgen ihre Werke nach.
 Ja, all' erwartet dort des Herrn Gericht,
 Und ach, nicht jeder ist vor ihm gerecht;
 O selig ist, zu dem er gnädig spricht:
 Geh' ein, du frommer und getreuer Knecht,
 Du warst auf Erden schon von Herzen mein,
 Komm, geh' in deines Herren Freude ein.

Und wahrlich, das bezeugt Ihm jeder gern,
Er hat gewandelt treulich vor dem Herrn;
Hat's stets so herzlichlieb und gut gemeint
Mit denen Gott am engsten Ihn verband;
Hat mitgefremt sich, und hat mitgeweint
Mit jedem, der Ihm fern und nahe stand;
Hat Ruh' in manches kummervolle Herz
Mit milden Trostes Zuspruch eingesenkt,
Hat mancher Brust bei tiefem Erdschmerz
Den Frieden Gottes wieder neu geschenkt.
So lass, o Gott, den Herzen all' der Seinen,
Die schmerzgebeugt jetzt Seinen Tod beweinen,
Nun selber deines Friedens Trost erscheinen!

Und folgen ihm, was Willens Machtgebort,
Ihr oben nun ist unser Verstand,
Und dann lobt was alle nur der Tod,
Heil dem, der Gott so lieblich Ihn bedacht,
Und ihm den köstlichsten der Tode schenkt,
Den Tod nach reichem, segensvollem Thun
Und treuer Arbeit selig auszuruhn.
Bedeutungsschwer ist, was der Geist einst sprach:
Den Toden folgen ihre Werke nach,
Ja, all' erwartet dort des Herrn Gericht,
Und ach, nicht jeder ist vor ihm gerecht;
O selig ist, zu dem er künig spricht:
Geh' ein, du frommer, und genauer Knecht,
Du wirst zur Linken schon von Herren sahn,
Komm, geh' zu meines Meinen Freude ein.

M 76 XXII 10 B